

Per Accidens

Von sadAngel666

Kapitel 1: Durch Zufall...

Kapitel1

Das Wetter im Wunderland ist nicht zu beklagen. Die Sonne scheint und der Wind verbreitet ein angenehmes Gefühl. Wie zu erwarten sind auch die Bewohner glücklich gestimmt und feierten, wie ach so oft und ohne Pause. Was man jetzt nicht unbedingt auf jedermann übertragen kann.

„Mir ist langweilig! Unterhaltet mich!“, ertönt es in dem Thronsaal der Herzkönigin. Sie selbst sitzt auf ihrem Thron und versucht sich mit ihren Hofdamen zu vergnügen. Ihre Hand gleitet langsam zur Brust der einen Zofe, welche auf ihrer linken Seite am Thron sitzt. Neben der Königin steht der Bube aufrichtig und stumm, wie es ihm befohlen worden war und blickt fast ausschließlich nach vorn. Ein wenig später tritt der Hutmacher ein und kniet vor seiner Herrin: „Verzeiht meine Herrin, die Teegesellschaft hat sich wieder einmal in die Länge gezogen!“ „Ach ja? Wie dem auch sei, Hutmacher, wie geht es deiner Alice?“ „Ehm... Ausgezeichnet, nehme ich mal an. Aber das ist sicher nicht Euer Begehr, meine Herrin. Ihr habt mich gerufen?“

Die Königin lächelt traurig und leicht verträumt, wie sie es oft tut. „Als mein loyaler Untertan, frage ich dich, liebst du schwarzen Humor?“ Der Hutmacher blickt auf: „Bitte?“ „Ich wiederhole nicht gerne. Ich fragte, ob du schwarzen Humor liebst.“ Aus einem für den Hutmacher unbekannten Grund lächelt die Herzkönigin siegessicher auf ihn herab. Was er ihr antworten soll? Ehe er zur Antwort setzten kann unterbricht ihn die eine Zofe mit einem leisen Schmerzenslaut und wird leicht rot. Die Königin schaut aus diese herab und lockert ihren Griff: „Verzeih! War nicht beabsichtigt.“ Kurzerhand ergreift sie das Gesicht der jungen Frau und hebt das Gesicht in ihre Richtung, sodass sich ihre Blicke treffen und der Königin möglich ist ihr einen Kuss auf den Mund zu pressen. Stille im ganzen Saal. Auch der Bube kämpft schwer dagegen an, sich diese Szene antun zu müssen. Der Hutmacher wiederum hat sein Haupt gesunken und starr weiterhin zu Boden.

„Ich warte auf deine Antwort, Hutmacher.“ „Meine Herrin, was Euch gefällt, soll auch mir gefallen!“ Ein Lächeln umspielt wieder die Lippen der Herzkönigin: „Eine löbliche Einstellung! Aber Heuchelei muss es nun auch nicht sein.“ „Aber, Königin. Ihr wisst, ich bin nur Euch loyal gegenüber und würde es nie wagen etwas zu tun, was Euch missfallen könnte!“ „Wie reizend! Dann unterhalte mich ein wenig, wenn du nichts dagegen hast, Hutmacher!“ „Wie Ihr wünscht, Hoheit!“, bringt der Hutmacher leise

hervor und erhebt sich wieder. Langsam aber sicher wird er von einer Dunkelheit gepackt und verschwindet ohne Worte.

In Anagura:

Mad Hatter und Kurai sind ein glückliches Paar. Sogar hat der Satan ihr, Kurai, einen Heiratsantrag gemacht und die Kleine hat unter Tränen zugesagt. Also sind sie ein glückliches verlobtes Pärchen. Leider ist auch das nicht ganz richtig, wenn man genauer hinsieht, denn die Ogerprinzessin, ist bereits dem Höllenfürsten Lucifer versprochen. Das Paradoxe daran ist, dass ebend Mad Hatter die Braut für ihren Fürsten ausgesucht hat. Ehe sie sich versahen, wurde Mad Hatter bzw. Belial klar, dass sie und Kurai zusammengehören, denn schließlich liebt sie sie ja... (Anm. des Autors: Ein Zwischenereignis von „Reflecting Butterfly, aber man muss es zum Verständnis nicht gelesen haben)

„Hutmacher!!!“ „Prinzessin! Beruhig dich doch ein wenig.“ Kurai schaut dem Hutmacher, ihrem Hutmacher finster in die Augen. „Du hast mich ganz schön warten lassen!!!! Und komm mir bitte gar nicht an mit –die-Teeparty-hat-sich-ein-wenig-in-die-Länge-gezogen-Getue!!“ Gespielt reumütig gesteht der Satan des Hochmuts: „Ach, wie Recht Ihr habt, Prinzessin! Verzeiht mir, einem armen bedauernswerten Clown, der sich nach nichts mehr sehnte, als in den Armen seiner Liebsten zu liegen...“ „... *grrr* Ich kenn dich doch schon. Diese Masche zieht bei mir nicht mehr!“ Nach diesen Worten der Prinzessin, umschlingen diese die Arme Mad Hatters, in der Hoffnung so ihre Wut zu besänftigen. „Aber du weißt doch, ich bin immer für dich da. Ich liebe doch nur dich allein. Ehrwürdige Prinzessen, verzeiht Ihr nur dieses Eine Mal einem armen Clown wie mir?“

Kurai befreit sich aus der Umarmung: „Wenn es nur das EINE Mal wären. Deine Verspätungen ziehen sich immer mehr in die Länge und lässt mich warten. Sogar sitzen gelassen hast du mich einmal. Es ist nicht so, dass ich deine Position als Satan nicht verstehe und so, aber langsam reißt mir der Geduldsfaden!!!!“ „... Als Entschuldigung, möchte ich dir etwas geben. Aber gehen wir erst einmal in dein Gemach!“ „... Worauf läuft es diesmal hinaus? Entschuldigungssex? Pah!“ Belial lächelt herzlich: „Aber nicht doch, so weit werde ich garantiert nicht gehen. Ich meine das ernst!“ Die silberhaarige Prinzessin rollt nur mit den Augen.

In Kurais Gemächern angekommen, setzt sich die Satanin auf das Himmelbett der Prinzessin und winkt diese zu sich. „Du wolltest mir etwas geben... außer guten Sex.“ „Komm, doch erst mal her, Prinzessin! Ich hab dich wahrlich sehr vermisst und du? Hast du mich auch vermisst?“ Kurai setzt sich auf den Schoß ihrer Verlobten, aber nicht ganz freiwillig. „Hm... wie soll ich denn eine Flachbrust wie dich samt männlicher Stimme schon vermissen mit ihrer ganz nervigen Art?“, sagt die Prinzessin in gespielt beleidigten Ton. Sie geht also tatsächlich auf ihr Spielchen ein. Aber schließlich hat die Prinzessin ihren verrückten Hutmacher sehr vermisst.

Die Silberhaarige erschreckt. Belial flüstert ihr etwas ins Ohr, während eine Hand bereits tätig wurde und ihren Unterleib untersucht. Röte schießt ihren Wangen hinauf

und schließlich nimmt sie ihre Liebste in ihre Armen. Leidenschaftliche Küsse werden ausgetauscht und langsam, aber sicher fallen immer mehr Hüllen von den Beiden zu Boden, bis die Prinzessin schon nahezu nackt auf ihrer Liebsten sitzt. Sie wird immer röter, je länger sie die tiefblauen Augen des Hutmachers betrachtet. Und so verfallen beide ihrer Liebesgelüste.

Nach dem Liebesakt findet man die beiden eng nebeneinander liegend schlafend. Aber nicht lange und Belial öffnet ihre Augen und blickt zu Kurai rüber, die scheinbar im Tiefschlaf gesunken war: „... Du hältst ja erstaunlich immer länger durch, Prinzessin! Dein Körper lügt nicht, du hast dich wirklich nach mir gesehnt.“ Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen steht sie auf und legte etwas unter Kurais Kissen, ehe sie ihr noch auf die Stirn küsst. Anschließend macht sich der Erzdämon auf dem Weg ins Bad.

Als der Hutmacher seine Augen öffnet, merkt er schnell, dass diese Umgebung eine ganz andere Welt sein musste, denn hier war er in seinem Leben noch nie gewesen. Er erinnert sich noch daran, dass er die Herzkönigin unterhalten sollte und er dann im Nichts verschwand. Seltsam. Die reinste Hölle hier, geht es ihm durch den Kopf.

Und der Hutmacher verschwindet vor ihren Augen. „Hmm... Wüsste nicht, dass er so eine Gabe besitzt.“, flüstert die Königin, aber mehr zu sich selbst gesprochen. In den Blicken der Zofen ist blankes Entsetzten zu erkennen. Der Bube hat seine Augen weit geöffnet. Doch schon im nächsten Moment erscheint da eine andere Gestalt... in der ebenso einer Form eines verrückten Hutmachers! Doch das sieht nicht nach dem Originalen Hutmacher aus, den sie kennen!